

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

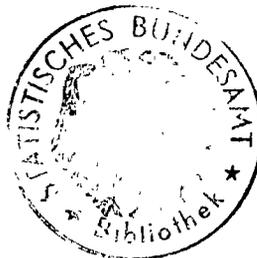
# INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

## II. Investitionen im Produzierenden Handwerk

1964



Bestellnummer : D 7/II - j 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Einführung	3
Rechtsgrundlage	3
Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, systematische Gliederung	4
Erhebungsmerkmale	6
Ergebnisse	7
Tabellen	18

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Mai 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

# Die Investitionen 1964 im Produzierenden Handwerk

## Einführung

Statistische Informationen über die Investitionstätigkeit waren bislang von der amtlichen Statistik - wenn man von den auf die Aktiengesellschaften beschränkten Ergebnissen der Bilanzstatistik absieht - nur global über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen<sup>1)</sup> zu erhalten. Eine besondere Erhebung über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe wurde erstmals und seinerzeit nur einmalig im Rahmen des Industriezensus 1963 (für 1962) durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde daher eine spürbare Lücke in der amtlichen Statistik geschlossen.

Über den Stand der Investitionsstatistik in der Bundesrepublik Deutschland ist an anderer Stelle bereits berichtet worden<sup>2)</sup>. Zum besseren Verständnis der Investitionserhebung im Produzierenden Handwerk soll jedoch hier noch einmal auf einige der dort gebrachten Ausführungen über Rechtsgrundlagen und Erhebungsmerkmale eingegangen werden.

## Rechtsgrundlage

Aufgrund einer Richtlinie des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zur Durchführung koordinierter jährlicher Erhebungen über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe<sup>3)</sup> vom 30. Juli 1964<sup>4)</sup> erließ die Bundesregierung am 11. Mai 1965 eine "Verordnung

1) Vgl. Schörry/Oppermann: "Die Investitionen im Rahmen der Sozialproduktsberechnungen" in WiSta 1952/1, S.13 ff., sowie Bartels/Oppermann: "Die Anlageinvestitionen von 1950 bis 1960" in WiSta 1962/6, S.311 ff.- 2) Vgl. Frick, O.: "Die neue Statistik über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe" in WiSta 1965/7, S. 433 ff.- 3) Nach Artikel 2 der Richtlinien gehören zum Produzierenden Gewerbe neben den Unternehmen des Bergbaus und der Industrie auch die Betriebe des Bauhauptgewerbes und des Handwerks.- 4) Veröffentlicht im Amtsblatt der EWG vom 13.Aug.1964, S. 2193 ff.-

über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" <sup>5)</sup>. Nach § 2 der Verordnung soll diese Statistik für das dem Erhebungsjahr vorangegangene Geschäftsjahr, d.h. erstmalig für das Berichtsjahr 1964, den Wert der neu und gebraucht erworbenen, der selbsterstellten und der verkauften Sachanlagen erfassen. Die Erhebung soll im Bundesgebiet bei höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes und ebensovielen Handwerksbetrieben durchgeführt werden (§ 3).

#### Erhebungsbereich, Erhebungseinheit, systematische Gliederung

Zum E r h e b u n g s b e r e i c h "Produzierendes Handwerk" der Investitionserhebung zählen alle in die Handwerksrolle eingetragenen produzierenden Betriebe selbständiger Handwerker; damit bleiben die Handwerksbetriebe, deren Schwerpunkt im Handel liegt, das gesamte Dienstleistungshandwerk und auch alle handwerklichen Nebenbetriebe von der Erfassung ausgeschlossen. Die in der eingangs genannten Rechtsverordnung gleichzeitig angeordnete Erhebung der Investitionen im Bauhauptgewerbe (Bauindustrie und Bauhandwerk zusammengefaßt) schließt eine nochmalige Befragung von handwerklichen Betrieben des Bauhauptgewerbes im Rahmen der Erhebung im Produzierenden Handwerk aus; das Bauhandwerk wird also - abgesehen vom handwerklichen Ausbaugewerbe - von dem Teil der Erhebung, über den hier berichtet wird, nicht erfaßt.

E r h e b u n g s e i n h e i t ist an sich das Handwerks u n t e r n e h m e n; da aber im Handwerk Unternehmen und Betrieb in den meisten Fällen identisch sind, wird hier die dem Sprachgebrauch des Handwerks vertrauere Bezeichnung "Betrieb" statt "Unternehmen" verwendet. Mehrere Überlegungen, bei denen auch die in der Rechtsgrundlage festgelegte obere Erfassungsgrenze von 20 000

---

5) Veröffentlicht im Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965, S. 1.

Handwerksbetrieben im Bundesgebiet zu beachten war, führten dazu, den Berichtskreis der Erhebung auf die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten zu beschränken. Bei der Auswahl der Betriebe mußte mangels anderer Unterlagen auf die Ergebnisse und das Anschriftenmaterial der Handwerkszählung 1963 zurückgegriffen werden. Zu den Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk werden demnach alle Betriebe herangezogen, die am Stichtag der Handwerkszählung 1963 (31. Mai) 20 und mehr Beschäftigte hatten und die dem oben abgegrenzten Erhebungsbereich angehörten. Dieser einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksbetriebe nicht laufend in die Berichterstattung aufgenommen werden können und daß sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Betriebe zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrundeliegende Berichtskreis, und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse. Bei der Investitionserhebung 1964 dürfte sich dieser Mangel aber noch nicht entscheidend ausgewirkt haben.

Die s y s t e m a t i s c h e G l i e d e r u n g des Produzierenden Handwerks mußte berücksichtigen, daß die Ergebnisse der Investitionserhebungen für Zwecke der EWG nach einer internationalen Systematik zu erstellen sind. Aus diesem Grunde erfolgt der Nachweis der Ergebnisse - abgesehen von der notwendigen Umgruppierung einiger weniger Handwerkszweige<sup>6)</sup> - nach dem im Sta-

---

6) So wurden beispielsweise die Zweige Gas- und Wasserinstallation, Elektroinstallation und Bauklempnerei von den metallverarbeitenden Handwerken, zu denen sie bisher zählten, zum handwerklichen Ausbaugewerbe umgesetzt, wohin sie aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit eigentlich gehören.-

tistischen Bundesamt bereits anlässlich der Durchführung des Welt-Industriezensus aufgestellten "Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten", das eine ungefähre Umschlüsselung u.a. auch auf die von der EWG verlangte Systematik erlaubt<sup>7)</sup>.

### Erhebungsmerkmale

In der Investitionserhebung für das Produzierende Handwerk werden entsprechend der Rechtsgrundlage im einzelnen folgende Merkmale erfaßt:

#### A. Die Brutto-Zugänge an

1. Gebäuden und bebauten Grundstücken,
2. unbebauten Grundstücken,
3. Maschinen und maschinellen Anlagen, Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (einschl. aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Außerdem ist auf Wunsch der EWG der in den obigen Zugängen 1 - 3 enthaltene

4. Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Gebäude und bebauten Grundstücke

anzugeben.

#### B. Die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen, und zwar

1. die Verkaufserlöse insgesamt sowie
2. die darin enthaltenen Erlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken.

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht im Gegensatz zum Handwerk die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen (Beschäftigte, Umsatz) zu den Investitionen zu erhalten. Um diesen Mangel für den Bereich des Handwerks wenigstens teil-

---

7) Näheres über die systematische Gliederung des Handwerks vgl. Schmidt, K.: "Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz des Handwerks" (Abschnitt: Methodische und technische Probleme) in WiSta 1965/6, S.370.

weise zu beheben, haben sich fast alle Länder der Bundesrepublik bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Betrieben zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten<sup>8)</sup> zu stellen. Nur für ein Land muß anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in der Handwerkszählung 1963 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Ergebnisse für das Bundesgebiet übernommen werden.

### Ergebnisse

Von den rund 11 300 Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten, die im Bundesgebiet zur Investitionserhebung 1965 im Produzierenden Handwerk meldepflichtig waren, gaben knapp 10 000 Betriebe (88,6 %) an, daß sie im Kalenderjahr 1964 Investitionen im Werte von insgesamt 675,2 Mill.DM getätigt haben. Da mehr als die Hälfte dieser Summe, nämlich 365,9 Mill.DM oder 54,2 % für Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen angelegt wurde, lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im gesamten Produzierenden Handwerk bei den Ausrüstungsinvestitionen. Für 286,4 Mill.DM (42,4 %) wurden Gebäude und bebaute Grundstücke erstellt bzw. erworben, darunter für 17,2 Mill.DM solche in gebrauchtem Zustand. Die restlichen 22,9 Mill.DM (3,4 %) wurden zum Kauf unbebauter Grundstücke verwandt. Auf die baulichen Investitionen, zu denen hier Gebäude sowie bebaute und unbebaute Grundstücke gerechnet werden, entfielen demnach 309,3 Mill.DM oder 45,8 %. Inwieweit Verbesserungen bereits vorhandener Grundstücke darin enthalten sind, war nicht zu ersehen. Der Investitionsaufwand je Beschäftigten aller meldepflichtigen Betriebe lag bei 1 532 DM.

---

8) Hierzu zählen die tätigen Inhaber und Teilhaber, ferner die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, jedoch ohne Heimarbeiter.

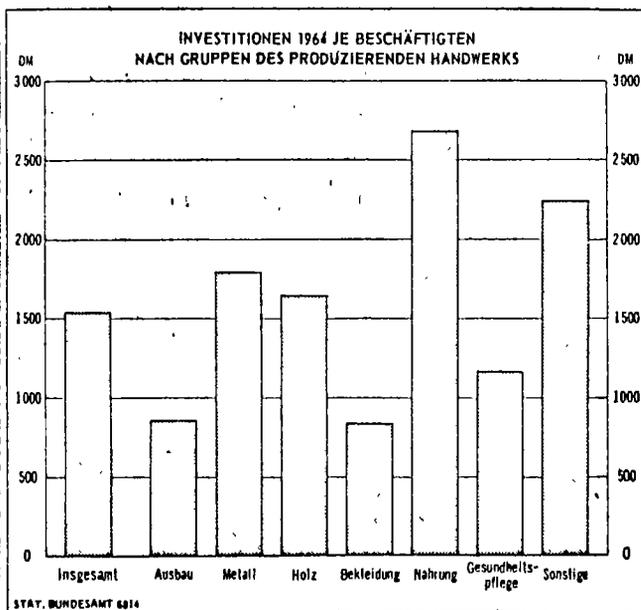
Tabelle 1: Anlageinvestitionen 1964 im Produzierenden Handwerk nach Handwerksgruppen  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Handwerksgruppe	Betriebe				Investitionen										
	insgesamt	darunter mit Investitionen	Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)		insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlage <sup>1)</sup>		unbebaute Grundstücke		darunter Gebäude und bebaute Grundstücke in gebrauchtem Zustand	insgesamt je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)	
			Anzahl	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%			1000DM
Produzierendes Handwerk insgesamt	11 255	9 967	100	440 844	100	675 160	100	286 361	100	365 862	100	22 937	100	17 186	1 532
Handwerkliches Ausbaugewerbe	3 518	2 941	29,5	138 727	31,5	119 171	17,7	47 331	16,5	67 364	18,4	4 476	19,5	3 381	859
Metallverarbeitende Handwerke	3 982	3 679	36,9	171 205	38,8	308 043	45,6	144 980	50,6	149 958	41,0	13 107	57,1	9 002	1 799
Holzverarbeitende Handwerke	1 305	1 179	11,9	45 999	10,4	75 313	11,2	32 483	11,3	40 562	11,1	2 268	9,9	830	1 637
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	605	489	4,9	21 600	5,0	18 218	2,7	6 444	2,3	10 827	3,0	945	4,1	900	843
Nahrungsmittelhandwerke	1 208	1 105	11,1	41 626	9,4	111 425	16,5	40 602	14,2	69 880	19,0	1 143	5,0	2 999	2 677
Handwerke für Gesundheitspflege	154	133	1,3	5 350	1,2	6 248	0,9	2 948	1,0	3 096	0,8	204	0,9	7	1 168
Sonstige Handwerke	485	441	4,4	16 337	3,7	36 744	5,4	11 573	4,1	24 377	6,7	794	3,5	67	2 249

<sup>1)</sup> Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Unter den Handwerksgruppen entfalteteten die metallverarbeitenden Handwerke die mit Abstand stärkste Investitionstätigkeit. Rechnet man das handwerkliche Ausbaugewerbe, die Nahrungsmittelhandwerke und die holzverarbeitenden Handwerke dazu, so vereinigten die genannten vier Gruppen zusammen 91 % der Bruttozugänge an Sachanlagen auf sich. Bemerkenswert ist, daß in den metallverarbeitenden Handwerken und in den Handwerken für Gesundheitspflege (Optiker, Zahntechniker u.ä.) die

Investitionstätigkeit für bauliche Investitionen die für Ausrüstungsinvestitionen überstieg. Der Investitionsaufwand je Beschäftigten war in den Nahrungsmittelhandwerken mit 2 677 DM am höchsten, in den mehr lohnintensiven Bekleidungs-, Textil und lederverarbeitenden Handwerken mit nur 843 DM dagegen am geringsten.



In Tabelle 2 sind nur diejenigen Handwerks z w e i g e aufgeführt, die einen Anteil von 1 % und mehr an den Investitionen des Produzierenden Handwerks hatten, das sind 20 von insgesamt 155 Zweigen. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich demnach auf relativ wenige Zweige. Auf die in der Tabelle dargestellten Zweige entfielen über drei Viertel (508,4 Mill.DM) der getätigten Investitionen, darunter auf die Kraftfahrzeugreparatur, die Fleischereien sowie auf die Gas- und Wasserinstallation und das Malerhandwerk zusammen mit 226,5 Mill.DM bereits mehr als ein Drittel. Den geringsten Investitionsaufwand verzeichnete die Herstellung und Reparatur von Hebezeugen, Walzwerkseinrichtungen mit 7,1 Mill.DM, was u.a. auf die relativ geringe Besetzung dieser Branche mit Handwerksbetrieben (insbesondere solchen mit 20 und mehr Beschäftigten) zurückgehen dürfte. Es folgen die Betonsteinherstellung, das Vulkaniseurhandwerk und das Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk, deren jeweilige Investitionssummen noch unter der 10-Mill.-DM-Grenze lagen.

Tabelle 2: Anlageinvestitionen 1964 im Produzierenden Handwerk nach ausgewählten Handwerkszweigen<sup>1)</sup>  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Handwerkszweig	Investitionen									
	insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>2)</sup>		unbebaute Grundstücke		darunter Gebäude und bebaute Grundstücke in gebrauchtem Zustand	insgesamt je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)
	1 000 DM	% aller Zweige	1 000 DM	% aller Zweige	1 000 DM	% aller Zweige	1 000 DM	% aller Zweige	1 000 DM	DM
Kraftfahrzeugreparatur .....	121 883	18,1	70 145	24,5	45 761	12,5	5 977	26,1	5 383	2 190
Fleischerei .....	41 692	6,2	19 102	6,7	22 117	6,0	473	2,1	2 061	2 664
Gas- und Wasserinstallation .....	31 139	4,6	13 757	4,8	16 174	4,4	1 208	5,3	705	1 088
Malerhandwerk .....	30 911	4,6	10 395	3,6	19 528	5,3	990	4,3	894	655
Stahl-, Leichtmetall- und Feisenbau .....	28 942	4,3	12 906	4,5	15 567	4,3	469	2,0	215	1 569
Elektroinstallation .....	28 835	4,3	10 002	3,5	17 440	4,8	1 393	6,1	1 275	768
Brauerei .....	27 780	4,1	7 944	2,8	19 778	5,4	60	0,3	703	8 703
Zentralheizungs- und Lüftungsbau .....	26 947	4,0	10 444	3,6	15 027	4,1	1 478	6,4	524	975
Mobeltischlereien .....	26 448	3,9	9 436	3,3	18 367	4,5	645	2,8	209	1 559
Backerhandwerk .....	25 520	3,8	8 192	2,9	17 103	4,7	225	1,0	145	2 134
Bautischlereien .....	21 446	3,2	9 111	3,2	11 584	3,2	751	3,3	650	1 600
Werkzeugmacherhandwerk .....	14 746	2,2	3 658	1,3	10 892	3,0	198	0,9	10	2 508
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk .....	13 339	2,0	5 944	2,1	6 787	1,9	608	2,7	250	900
Herstellung und Reparatur von Metallbearbeitungsmaschinen, Werkzeugen .....	12 231	1,8	3 524	1,2	8 235	2,3	472	2,1	228	2 247
Konditorhandwerk .....	11 013	1,6	3 843	1,3	6 842	1,9	328	1,4	90	1 248
Allgemeine Schlosserarbeiten .....	10 044	1,5	4 542	1,6	5 338	1,5	164	0,7	340	1 426
Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk .....	9 568	1,4	3 379	1,2	6 112	1,7	77	0,3	357	2 745
Vulkaniseurhandwerk .....	9 427	1,4	3 182	1,1	6 212	1,7	53	0,2	—	4 605
Betonsteinherstellung .....	8 368	1,2	2 377	0,8	6 728	1,8	263	1,1	—	2 856
Herstellung und Reparatur von Hebezeugen, Walzwerkseinrichtungen .....	7 143	1,1	1 492	0,5	4 051	1,1	1 600	7,0	196	1 850
Zusammen .....	508 422	75,5	213 355	74,5	277 639	76,1	17 428	76,1	14 133	1 536

<sup>1)</sup> Die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen für die einzelnen Zweige können der Tabelle auf S. 18 ff entnommen werden. — <sup>2)</sup> Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Eine wesentlich andere, beinahe umgekehrte Reihenfolge ergibt sich für die ausgewählten Handwerkszweige, wenn man sie nach der Höhe des Investitionsbetrages je Beschäftigten ordnet. Zwar ragen hierbei die Brauereien mit 8 703 DM besonders hervor, aber danach folgen bereits die fast am Ende der Tabelle stehenden Zweige Vulkaniseurhandwerk (4 605 DM), Betonsteinherstellung (2 856 DM) und Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk (2 745 DM). Zu den Zweigen, deren Investitionsbetrag je Beschäftigten noch unter die 1 000 DM-Grenze fiel, gehören das Malerhandwerk (655 DM), die Elektroinstallation (768 DM), ferner das Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk (900 DM), sowie der Zentralheizungs- und Lüftungsbau (975 DM).

Bei fast allen in Tabelle 2 dargestellten Zweigen lag der Akzent der Investitionstätigkeit 1964 auf den Ausrüstungsinvestitionen. Nur in dem vergleichsweise jungen Kraftfahrzeugreparaturhandwerk, das mit 121,9 Mill. DM oder 18,1 % den bei weitem höchsten Zugang an Anlagevermögen auswies, überwogen die baulichen Investitionen. Dies läßt auf eine vordringliche Errichtung handwerklicher Werkstätten oder auch von Ausstellungsräumen für Kraftfahrzeuge schließen. In den übrigen dargestellten Zweigen übertrafen die Ausrüstungsinvestitionen die baulichen Investitionen; hier wirkt sich vermutlich die technische Rationalisierung der Betriebe aus, die den Einsatz verbesserter Maschinen, Geräte und Werkzeuge verlangt. So hatten das Werkzeugmacherhandwerk mit 74 %, die Betonsteinherstellung mit 72 % und die Brauereien mit 71 % besonders hohe Anteile der Ausrüstungsinvestitionen am Investitionsaufwand des jeweiligen Zweiges aufzuweisen. Aber auch in der Herstellung und Reparatur von Metallbearbeitungsmaschinen, von Werkzeugen, im Bäckerhandwerk (je 67 %) und im Vulkaniseurhandwerk (66 %) schlug sich das Verhältnis der beiden Investitionsarten wesentlich stärker zugunsten der Ausrüstungen nieder.

Tabelle 3: Verkaufserlöse 1964 aus dem Abgang von Sachanlagen  
im Produzierenden Handwerk nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Handwerksgruppe	Verkaufserlöse			
	insgesamt		darunter aus dem Abgang von unbebauten Grundstücken	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Produzierendes Handwerk insgesamt . . . . .	46 137	100	1 255	100
Handwerkliches Ausbaugewerbe . . . . .	9 981	21,6	97	7,7
Metallverarbeitende Handwerke . . . . .	23 980	52,0	642	51,2
Holzverarbeitende Handwerke . . . . .	3 815	8,3	168	13,4
Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke . . . . .	1 651	3,6	133	10,6
Nahrungsmittelhandwerke . . . . .	4 132	9,0	172	13,7
Handwerke für Gesundheitspflege . . . . .	206	0,4	-	-
Sonstige Handwerke . . . . .	2 372	5,1	43	3,4

1) Die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen können der Tabelle 1 entnommen werden.

### Verkaufserlöse

Für den gleichen Erhebungs- und Berichtskreis stellten sich die Verkaufserlöse im Kalenderjahr 1964 aus dem Abgang von Sachanlagen auf insgesamt 46,1 Mill.DM. Darin sind 1,3 Mill.DM aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke enthalten; diese Summe machte aber nur 2,7 % der gesamten Erlöse aus.

Wie bei den Investitionen, so verzeichneten unter den Handwerksgruppen die metallverarbeitenden Handwerke auch die stärkste Tätigkeit beim Verkauf von Sachanlagen; sie erzielten mehr als die Hälfte der Erlöse sowohl aus dem Abgang von Sachanlagen insgesamt als auch aus dem Abgang unbebauter Grundstücke. Das handwerkliche Ausbaugewerbe war an den gesamten Verkaufserlösen mit einem Fünftel ebenfalls stärker beteiligt, so daß auf die beiden genannten Gruppen zusammen Erlöse in Höhe von 34,0 Mill.DM (73,6 %) entfielen. Bei den Erlösen aus dem Abgang unbebauter Grundstücke verzeichneten die Nahrungsmittelhandwerke und die Holzverarbeitenden Handwerke nach den metallver-

arbeitenden Handwerken eine etwa gleich starke Tätigkeit. Zusammen waren die drei genannten Gruppen an diesen Erlösen mit 982 000 DM oder 78,3 % beteiligt.

Der Anteil aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke an den Verkaufserlösen insgesamt war mit 8,1 % in den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken am höchsten. Er lag außerdem nur in den Holzverarbeitenden Handwerken und den Nahrungsmittelhandwerken mit je 4 % noch über dem Gesamtdurchschnitt von 2,7 %. In den Handwerken für Gesundheitspflege wurde kein Verkauf unbebauter Grundstücke festgestellt.

Tabelle 4: Verkaufserlöse 1964 aus dem Abgang von Sachanlagen im Produzierenden Handwerk in ausgewählten Handwerkszweigen<sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Handwerkszweig	Verkaufserlöse			
	insgesamt		darunter aus dem Abgang von unbebauten Grundstücken	
	1 000 DM	% aller Zweige	1 000 DM	% aller Zweige
Kraftfahrzeugreparatur . . . . .	11 939	25,9	374	29,8
Malerhandwerk . . . . .	4 143	9,0	26	2,1
Stahl-, Leichtmetall- und Feineisenbau . . .	2 152	4,7	30	2,4
Elektroinstallation . . . . .	2 131	4,6	35	2,8
Herstellung und Reparatur von Metall- bearbeitungsmaschinen, Werkzeugen . . . . .	1 940	4,2	-	-
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk .	1 735	3,8	11	0,9
Möbeltischlereien . . . . .	1 650	3,6	19	1,5
Zentralheizungs- und Lüftungsbau . . . . .	1 604	3,5	111	8,8
Fleischerei . . . . .	1 550	3,4	74	5,9
Bautischlereien . . . . .	1 348	2,9	93	7,4
Bäckerhandwerk . . . . .	1 331	2,9	-	-
Allgemeine Schlosserarbeiten . . . . .	1 329	2,9	7	0,6
Gas- und Wasserinstallation . . . . .	1 278	2,8	-	-
Herstellung und Reparatur von Hebezeugen, Walzwerkseinrichtungen . . . . .	749	1,6	3	0,2
Brauerei . . . . .	544	1,2	9	0,7
Werkzeugmacherhandwerk . . . . .	388	0,8	-	-
Konditorenhandwerk . . . . .	384	0,8	-	-
Vulkaniseurhandwerk . . . . .	359	0,8	1	0,1
Betonsteinherstellung . . . . .	338	0,7	20	1,6
Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk . .	211	0,5	-	-
Zusammen . . . . .	37 103	80,6	813	64,8

1) Es sind die gleichen Zweige wie in der Tabelle 2 (Investitionen) aufgeführt. Die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen für die einzelnen Zweige können der Tabelle auf S. 18 ff. entnommen werden.

Wie aus Tabelle 4, in der aus Vergleichsgründen die gleichen Handwerkszweige wie in Tabelle 2 aufgeführt sind, hervorgeht, konzentrierten sich auch die Verkäufe von Sachanlagen auf relativ wenige Zweige. Die 20 ausgewählten Handwerkszweige erzielten über 80 % der gesamten Erlöse. Auf das Kraftfahrzeugreparaturhandwerk entfielen allein 11,9 Mill.DM oder 25,9 %. Beim Verkauf unbebauter Grundstücke war die Beteiligung dieses Zweiges prozentual sogar noch stärker (29,8 % oder 374 000 DM). Zählt man das Malerhandwerk, den Stahl-, Leichtmetall- und Feineisenbau, ferner die Elektroinstallation sowie die Herstellung und Reparatur von Metallbearbeitungsmaschinen, Werkzeugen hinzu, so erzielten die genannten fünf Zweige zusammen mit 22,3 Mill.DM oder 48,4 % fast die Hälfte aller Verkaufserlöse. Im Werkzeugmacherhandwerk, Konditorenhandwerk und Vulkaniseurhandwerk, ferner in der Betonsteinherstellung sowie im Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk war die Verkaufstätigkeit von Sachanlagen relativ gering; der Anteil an den gesamten Erlösen machte in diesen Zweigen jeweils weniger als 1 % aus.

Die höchsten Anteile aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke an den gesamten Verkaufserlösen wiesen mit je 6,9 % der Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie die Bautischlereien aus. Darüber hinaus hatten nur noch die Betonsteinherstellung mit 5,9 %, die Fleischereien mit 4,8 % und die Kraftfahrzeugreparatur mit 3,1 % je einen über dem Durchschnitt aller Zweige (2,7 %) liegenden Anteil aufzuweisen. Aus der Tabelle 4 wird außerdem ersichtlich, daß in einigen der dort aufgeführten Zweige keine Erlöse aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke erzielt wurden.

#### Ergebnisse nach Größenklassen

Die Aufgliederung der Ergebnisse der Investitionserhebung nach Betriebsgrößenklassen, die aus den eingangs dargelegten Gründen nur an Hand der Zahl der Beschäftigten erfolgen kann, muß sich hier aus Raumgründen auf das Produzierende Handwerk insgesamt beschränken.

Der vorwiegend klein- und mittelbetrieblichen Struktur des Handwerks entsprechend war die weit überwiegende Zahl der zur Investitionserhebung meldepflichtigen Betriebe in den beiden Größenklassen mit 20 bis 49 und mit 50 bis 99 Beschäftigten zu finden. (Die Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten sind hier ohnehin nicht erfaßt.) Auf diese beiden Größenklassen zusammen entfielen von der Gesamtbetriebs- und Beschäftigtenzahl 95 bzw. 83 % und vom gesamten Investitionsaufwand 84 %. Schließt man die folgende Größenklasse der Betriebe mit 100 bis 199 Beschäftigten in diese Betrachtung ein, so wurden in den Betrieben der drei genannten Größenklassen zusammen 95 % der Investitionen getätigt.

Tabelle 5: Anlageinvestitionen 1964 im Produzierenden Handwerk<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Beschäftigtengrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)	Betriebe				Investitionen										
	insgesamt	darunter mit Investitionen		Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)		insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>2)</sup>		unbebaute Grundstücke		darunter Gebäude und bebaute Grundstücke in gebrauchtem Zustand	insgesamt je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)
		Anzahl	%		Anzahl	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM	%	1000DM		
Produzierendes Handwerk insgesamt .....	11 255	9 967	100	440 844	100	875 160	100	288 361	100	385 862	100	22 937	100	17 186	1 532
20 — 49 .....	9 168	7 978	80,0	257 742	58,5	380 164	57,8	158 004	55,2	220 599	60,3	11 581	50,4	9 717	1 514
50 — 99 .....	1 609	1 531	15,4	107 194	24,3	174 470	25,8	75 524	26,4	82 950	25,4	6 998	26,1	4 447	1 628
100—199 .....	399	382	3,8	52 252	11,9	78 759	11,4	38 513	12,7	37 324	10,2	2 822	12,7	1 158	1 469
200 und mehr .....	79	76	0,8	23 656	5,3	33 767	5,0	16 320	5,7	14 989	4,1	2 458	10,8	1 884	1 427

<sup>1)</sup> Einschl. handwerkliches Ausbau- und Bauhilfsgewerbe. — <sup>2)</sup> Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

In den Betrieben mit bis zu 99 Beschäftigten lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bei den Ausrüstungsinvestitionen, während in den Betrieben ab 100 Beschäftigten die baulichen Investitionen überwogen.

Der Investitionsaufwand je Beschäftigten in der Industrie wurde mit 2 772 DM ermittelt; er lag damit um 1 216 DM oder um 81 % über dem vergleichbaren Ergebnis im Produzierenden Handwerk (1 556 DM). Dies bringt die Unterschiede in der Produktionsstruktur zum Ausdruck, die zwischen der Industrie und dem Handwerk bestehen.

Tabelle 6: Verkaufserlöse 1964 aus dem Abgang von Sachanlagen  
im Produzierenden Handwerk<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Beschäftigtengrößenklasse <sup>2)</sup> (Betriebe mit ... Beschäftigten)	Verkaufserlöse			
	insgesamt		darunter aus dem Abgang von unbebauten Grundstücken	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Produzierendes Handwerk insgesamt . . . . .	46 137	100	1 255	100
20 - 49 . . . . .	28 752	62,3	698	55,6
50 - 99 . . . . .	10 189	22,1	228	18,2
100 - 199 . . . . .	5 178	11,2	329	26,2
200 und mehr . . . . .	2 018	4,4	-	-

1) Einschließlich handwerkliches Ausbaugewerbe.- 2) Die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen für die einzelnen Größenklassen können der Tabelle 5 entnommen werden.

Die in Tabelle 6 dargestellte prozentuale Verteilung der Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen auf die einzelnen Beschäftigtengrößenklassen stimmt mit der entsprechenden Aufteilung der Investitionen so genau überein, daß auf die dortigen Ausführungen verwiesen werden kann. In der Größenklasse der Betriebe mit 200 und mehr Beschäftigten war kein Verkauf unbebauter Grundstücke zu verzeichnen.

### Ergebnisse nach Ländern

Die Verteilung der im Jahre 1964 im Produzierenden Handwerk getätigten Investitionen und der Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen auf die Länder des Bundesgebietes geht aus der Tabelle 7 hervor. Danach war Bayern und nicht, wie man vermuten könnte, Nordrhein-Westfalen am stärksten sowohl am Investitionsaufwand als auch an den Verkaufserlösen des Bundesgebietes beteiligt. Die Beteiligung der übrigen Länder entspricht im wesentlichen der Bedeutung des Handwerks im jeweiligen Land.

Tabelle 7: Anlageinvestitionen 1964 im Produzierenden Handwerk nach Ländern  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Investitionen								je Beschäftigter (ohne Heim-arbeiter) DM	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	
	insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>1)</sup>		unbebaute Grundstücke				
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%			
Schleswig-Holstein .....	36 295	5,4	19 663	6,9	18 108	4,4	526	2,3	1 891	1 567	3,4
Hamburg .....	23 075	3,4	10 829	3,8	11 639	3,2	607	2,6	1 186	2 363	5,1
Niedersachsen .....	82 302	12,2	37 893	13,2	41 997	11,5	2 412	10,5	1 595	6 130	13,3
Bremen .....	10 827	1,6	5 848	2,0	4 780	1,3	199	0,9	1 494	898	1,9
Nordrhein-Westfalen .....	130 133	19,3	48 319	16,9	77 032	21,1	4 782	20,8	1 204	9 263	20,1
Hessen .....	72 872	10,8	34 150	11,9	36 554	10,0	2 168	9,5	1 570	4 575	9,9
Rheinland-Pfalz .....	30 782	4,6	16 329	5,7	13 524	3,7	909	4,0	1 529	2 224	4,8
Baden-Württemberg .....	102 815	15,2	47 495	16,6	50 854	13,9	4 466	19,5	1 926	6 379	13,8
Bayern .....	160 293	23,7	58 784	19,8	97 334	26,6	6 175	26,9	1 798	10 750	23,3
Saarland .....	4 925	0,7	2 168	0,8	2 678	0,7	79	0,3	1 260	471	1,0
Berlin (West) .....	20 861	3,1	8 883	2,4	13 364	3,6	814	2,7	1 043	1 517	3,4
Bundesgebiet .....	675 180	100	288 361	100	365 862	100	22 937	100	1 532	48 137	100

<sup>1)</sup> Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Beim Investitionsaufwand je Beschäftigten lag Baden-Württemberg mit 1 926 DM noch vor Bayern (1 798 DM) und Schleswig-Holstein (1 691 DM) mit Abstand an erster Stelle. Bemerkenswert ist hier der niedrige Aufwand in Nordrhein-Westfalen, der mit 1 204 DM noch hinter dem des Saarlandes (1 260 DM) zurückblieb.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit, gemessen am Investitionsaufkommen des jeweiligen Landes, lag in den Ländern Berlin (64 %), Bayern (61 %), Nordrhein-Westfalen (59 %) und im Saarland (54 %) eindeutig bei den Ausrüstungsinvestitionen, während in Niedersachsen diese Investitionsart mit 51 % die baulichen Investitionen nur geringfügig übertraf. In Rheinland-Pfalz, Bremen und Schleswig-Holstein war dagegen die Tätigkeit für bauliche Investitionen stärker ausgeprägt (je 56 %).

Tabellenteil

# Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Ver

## Betriebe mit 20 und

Handwerksgruppe Handwerkszweig  H.v. = Herstellung von R.v. = Reparatur von	Betriebe		Be- schäftigte (ohne Heim- arbeiter) 1)
	insgesamt	darunter	
		mit Investi- tionen	
Anzahl			
Produzierendes Handwerk einschließlich handwerkliches Ausbaugewerbe	11 255	9 967	440 844
Handwerkliches Ausbaugewerbe	3 516	2 941	138 727
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	377	295	14 829
Terrazzoherstellung	20	18	896
Steinholzlegerhandwerk	59	50	2 752
Malerhandwerk	1 259	1 032	47 179
Ofensetzerhandwerk	25	21	816
Bauklempnerei	82	68	3 316
Gas- und Wasserinstallation	715	629	28 618
Elektroinstallation	890	751	37 551
Sonstiges Lackiererhandwerk	5	3	154
Glaserei	84	74	2 616
Metallverarbeitende Handwerke	3 982	3 679	171 205
Allgemeine Schmiedearbeiten	20	18	864
R.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerschleppern	21	20	874
Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	67	67	2 624
Allgemeine Schlosserarbeiten	218	197	7 044
Kunstschmiede	12	11	577
Stahl-, Leichtmetall- und Feineisenbau	437	398	18 443
Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen	3	3	96
H. u. R.v. Kesseln, Behältern und Rohrleitungen	54	49	3 040
Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau	10	9	358
H. u. R.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Vorrichtungen für Maschinen und von Maschinenwerkzeugen	136	124	5 444
H. u. R.v. Hebezeugen, Förderanlagen und -mitteln, Baumaschinen, Gießereimaschinen, Hütten- und Walzwerkseinrichtungen	67	60	3 862
H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerschleppern	27	25	1 331
H. u. R.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	69	67	2 771
H. u. R.v. Textilmaschinen und Zubehör sowie Herstellung von Nähmaschinen	14	12	859
H. u. R.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	18	18	647
H. u. R.v. Maschinen für die Papier- und Pappe-Industrie und für das graphische Gewerbe	19	19	901
H. u. R.v. Maschinen für Wäschereien und chemische Reinigung und für die Schuh- und Lederindustrie	12	11	427
H.v. Zahnrädern, Getrieben und sonstigen Antriebs-elementen	22	19	869
H.v. Armaturen	7	7	248
H. u. R.v. sonstigen Maschinen	52	52	2 008
Werkzeugmacherhandwerk	149	142	5 879
Dreherhandwerk	36	34	1 247
Schweißerhandwerk	15	13	823
Mühlenbau	15	14	504
Fahrradmechaniker-Handwerk	2	1	..
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	11	11	623
Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	-	-	-
Feinmechaniker-Handwerk	90	81	3 279
Feinoptiker-Handwerk	3	3	169

1) Beschäftigte aller meldepflichtigen Betriebe.- 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

# kaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1964

## mehr Beschäftigten

Investitionen						Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
insgesamt	davon			darunter	je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)	
	Gebäude, bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschin. Anlagen 2)	Gebäude in gebrauchtem Zustand, bebaute Grundstücke		
	1 000 DM				DM	1 000 DM
675 160	286 361	22 937	365 862	17 186	1 532	46 137
119 171	47 331	4 476	67 364	3 381	859	9 981
13 339	5 944	608	6 787	250	900	1 735
798	301	3	494	1	891	65
2 580	441	31	2 108	-	938	190
30 911	10 395	990	19 526	894	655	4 143
881	502	-	379	177	1 080	34
4 469	2 763	78	1 628	-	1 348	155
31 139	13 757	1 208	16 174	705	1 088	1 278
28 835	10 002	1 393	17 440	1 275	768	2 131
221	42	-	179	-	1 435	6
5 998	3 184	165	2 649	79	2 293	244
308 043	144 980	13 107	149 956	9 002	1 799	23 980
1 015	493	-	522	-	1 175	42
1 222	676	72	474	30	1 398	47
4 528	2 050	167	2 311	9	1 726	133
10 044	4 542	164	5 338	340	1 426	1 329
1 535	1 013	28	494	-	2 660	49
28 942	12 906	469	15 567	215	1 569	2 152
499	326	17	156	-	5 198	5
6 273	3 130	277	2 866	64	2 063	90
560	79	47	434	-	1 564	50
12 231	3 524	472	8 235	226	2 247	1 940
7 143	1 492	1 600	4 051	196	1 850	749
2 865	1 235	176	1 454	89	2 153	82
5 340	2 111	249	2 980	-	1 927	128
2 050	1 454	3	593	-	2 386	42
1 629	472	21	1 136	-	2 518	956
2 443	1 301	108	1 034	50	2 711	53
453	156	-	297	-	1 061	21
2 499	639	30	1 830	61	2 876	92
785	414	50	321	-	3 165	8
3 763	1 730	99	1 934	363	1 874	76
14 746	3 658	196	10 892	10	2 508	388
3 694	719	32	2 943	2	2 962	494
1 333	430	173	730	-	1 620	68
518	74	-	444	-	1 028	49
					325	
244	9	-	235	-	392	33
-	-	-	-	-	-	-
4 577	2 103	52	2 422	238	1 396	129
320	295	-	25	-	1 893	-

Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Ver

Betriebe mit 20 und

Handwerksgruppe Handwerkszweig H.v. = Herstellung von R.v. = Reparatur von	Betriebe		Be- schäftigte (ohne Heim- arbeiter) 1)
	insgesamt	darunter	
		mit Investi- tionen	
Anzahl			
-Kraftfahrzeugreparatur (einschl. Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei)	1 131	1 079	55 650
Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk	82	74	2 955
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	72	65	2 619
Büchsenmacherhandwerk	-	-	-
Geräteklemmerei	8	8	241
Kühlerherstellung und -reparatur	10	8	342
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	659	582	27 636
H. u. R.v. Kesseln, ortsfesten Behältern und Rohrleitungen	23	21	705
H. u. R.v. NE-Metallblechwaren	2	2	.
H.v. Erzeugnissen der Nachrichten-, Meß- und Regeltechnik	23	21	1 031
H.v. sonstigen elektrotechnischen Erzeugnissen	22	20	1 095
Montage und Reparatur von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Elektroinstallation)	19	16	753
Fernmeldemechaniker-Handwerk	11	11	768
Elektromaschinenbau	80	74	2 788
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	38	30	1 473
Uhrmacherhandwerk	1	1	.
Gravieren, Damaszieren und Ziselieren	13	13	410
Formstechen	2	2	.
Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk	94	88	3 485
H.v. Metallkurzwaren und leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen aus Metall	30	27	1 315
H.v. sonstigen Metallwaren	17	16	578
Metallformer und Metallgießerhandwerk	15	14	507
Glockengießerhandwerk	1	1	.
Messerschmiede	1	1	.
Goldschmiede (einschl. Juweliere, Kunstsmalleure)	11	10	335
Silberschmiede	3	3	85
Gold-, Silber- und Aluminiumschlägerhandwerk	8	7	247
Holzverarbeitende Handwerke	1 305	1 179	45 999
Möbeltischlerei	317	285	11 659
Bautischlerei	92	82	3 094
Bau- und Möbeltischlerei überwiegend Möbeltischlerei	169	152	5 306
Bau- und Möbeltischlerei überwiegend Bautischlerei	314	282	10 307
Sonstiges Tischlerhandwerk	91	83	3 351
Rolladen- und Jalousiebau	39	32	1 210
Bootsbau, Schiffbau	30	29	1 077
Modellbau	47	44	1 698
Stellmacherei (Wagner)	8	8	176
Karosseriebau	112	107	4 748
Drechslerhandwerk	22	19	649
Schirmmacherhandwerk	2	1	.
Holzbildhauerhandwerk	12	11	523
Böttcherei (Schäflerei, Büttneri, Küblerei)	3	3	.
Faßherstellung	3	3	177
Bürstenmacherhandwerk	19	16	884
Pinselflechterhandwerk	16	15	724
Korbmacherhandwerk	9	7	267

Fußnoten siehe Seite 18.

kaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1964

mehr Beschäftigten

Investitionen						Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
insgesamt	davon			darunter	je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)	
	Gebäude, bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschin. Anlagen 2)	Gebäude in gebrauchtem Zustand, bebaute Grundstücke		DM
	1 000 DM				DM	1 000 DM
121 883	70 145	5 977	45 761	5 383	2 190	11 939
5 458	3 473	166	1 819	-	1 847	134
4 336	2 048	253	2 035	178	1 656	160
-	-	-	-	-	-	-
927	569	143	215	-	3 846	6
412	85	-	327	-	1 205	20
26 947	10 444	1 476	15 027	524	975	1 604
934	422	-	512	-	1 325	64
.	.	.	.	.	1 204	.
1 045	203	60	782	90	1 014	76
4 421	3 301	-	1 120	-	4 037	51
1 201	555	83	563	4	1 595	34
832	63	72	697	-	1 083	43
2 824	1 100	150	1 574	223	1 013	99
1 277	491	35	751	-	867	165
.	.	.	.	.	185	.
331	20	-	311	-	807	25
.	.	.	.	.	463	.
9 568	3 379	77	6 112	357	2 745	211
1 319	272	51	996	-	1 003	59
443	30	11	402	-	766	20
830	260	35	535	-	1 637	4
.	.	.	.	.	4 895	.
.	.	.	.	.	1 500	.
487	321	-	166	-	1 454	2
481	402	16	63	350	5 659	-
149	3	-	146	-	603	33
75 313	32 483	2 268	40 562	830	1 637	3 815
19 205	6 527	453	12 225	160	1 647	1 156
5 955	2 373	206	3 376	104	1 925	202
7 243	2 909	192	4 142	49	1 365	494
15 491	6 738	545	8 208	446	1 503	1 146
5 944	2 585	179	3 180	5	1 774	297
2 016	790	82	1 144	-	1 666	129
1 397	444	100	853	3	1 297	23
4 346	1 626	158	2 562	22	2 559	113
340	64	-	276	-	1 932	13
6 584	3 819	94	2 671	8	1 387	136
603	160	15	428	-	929	15
.	.	.	.	.	24	.
926	757	-	169	3	1 771	15
.	.	.	.	.	1 940	.
601	313	-	288	-	3 395	34
3 196	2 737	181	278	21	3 615	19
1 156	566	63	527	9	1 597	11
178	73	-	105	-	667	7

Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Ver

Betriebe mit 20 und

Handwerksgruppe Handwerkszweig  H.v. = Herstellung von R.v. = Reparatur von	Betriebe		Be- schäftigte (ohne Heim- arbeiter) 1)
	insgesamt	darunter	
		Anzahl	
Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke	605	489	21 600
Herrenschneiderei	88	62	3 105
Damenschneiderei	97	64	3 259
Wäscheschneiderei (ohne Korsettmacherei)	18	12	614
Korsettmacherei	5	4	141
Stickerei	11	9	364
Strickerei	59	55	2 533
Putzmacherei	7	6	168
Wollweberei (ohne Teppichweberei)	15	13	459
Baumwollweberei (ohne Teppichweberei)	-	-	-
Seidenweberei	-	-	-
Sonstige Textilfaserweberei (Jute- und Hartfaser) darunter Teppichweberei (Verarbeitung von Hartfaser und Kokos)	1	1	.
Teppichweberei (nicht Verarbeitung von Hartfaser und Kokos)	3	1	.
Seilerei (einschl. Netzmacherei)	5	4	130
Segelmacherhandwerk	9	7	280
Kürschnerei	89	77	3 070
Mützenmacherhandwerk (einschl. Hutmacherei)	2	2	.
Handschuhmacherhandwerk	8	6	225
Schuhmacherhandwerk (einschl. Schäftemacher)	46	40	1 914
Orthopädieschuhmacherhandwerk	5	4	129
Holzschuhmacherhandwerk (einschl. Holzpantoffelmacher)	-	-	-
Gerberei (einschl. Lederglättereier)	4	3	146
Feintäschnerei	37	34	1 380
Sattlerei	4	4	110
Autosattlerei	6	6	165
Sattlerei und Polstererhandwerk überwiegend Sattlerei	1	-	.
Sattlerei und Polstererhandwerk überwiegend Polsterei	6	6	205
Polsterei	56	49	2 367
Dekorateurhandwerk	23	20	654
Nahrungsmittelhandwerke	1 208	1 105	41 626
H.v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	363	341	11 806
H.v. Dauerbackwaren (Brezeln, Lebkuchen, Keks, Zwieback)	4	3	151
H.v. Konditorwaren	232	201	8 706
H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	2	2	.
Fleischerei	448	413	15 649
Roßschlachtereier	2	2	.
Müllerhandwerk	29	28	760
Brauerei	97	95	3 192
Groß- und Kopfschlächter	31	20	1 205
Handwerke für Gesundheitspflege	154	133	5 350
Augenoptikerhandwerk	27	24	840
Bandagistenhandwerk	9	6	212
Orthopädiemechanikerhandwerk	44	37	1 389
Chirurgie-Instrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	10	9	413
Zahntechnikerhandwerk	60	53	2 188
Seifensiedereier (einschl. Kerzenziehereier)	4	4	308

Fußnoten siehe Seite 18.

kaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1964

mehr Beschäftigten

Investitionen						Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
insgesamt	davon			darunter	je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)	
	Gebäude, bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschin. Anlagen 2)	Gebäude in gebrauchtem Zustand, bebaute Grundstücke		
	1 000 DM				DM	1 000 DM
18 216	6 444	945	10 827	900	843	1 651
1 606	445	22	1 139	-	517	104
1 422	578	42	802	47	436	108
211	2	30	179	-	344	19
38	-	-	38	-	270	23
318	217	1	100	-	874	8
2 653	446	69	2 138	-	1 047	262
37	-	-	37	-	220	4
372	27	-	345	-	810	35
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
.	.	.	.	.	13 652	.
.	.	.	.	.	141	.
148	15	-	133	-	1 138	13
321	144	-	177	-	1 146	8
3 001	1 437	80	1 484	681	978	218
.	.	.	.	.	172	.
21	-	-	21	-	93	-
1 759	349	197	1 213	20	919	505
54	27	-	27	-	419	2
-	-	-	-	-	-	-
234	44	-	190	4	1 603	130
1 143	546	29	568	30	828	63
55	-	-	55	-	500	7
146	29	-	117	-	885	5
-	-	-	-	-	-	-
363	250	9	104	-	1 771	3
3 634	1 676	466	1 492	118	1 535	82
345	62	-	283	-	528	36
111 425	40 602	1 143	69 680	2 999	2 677	4 132
25 167	8 099	225	16 843	145	2 132	1 327
353	93	-	260	-	2 338	4
10 960	3 838	328	6 794	90	1 259	383
.	.	.	.	.	461	.
41 692	19 102	473	22 117	2 061	2 664	1 550
.	.	.	.	.	2 333	.
2 640	665	19	1 956	-	3 474	212
27 780	7 944	60	19 776	703	8 703	544
2 682	784	33	1 865	-	2 226	107
6 248	2 948	204	3 096	7	1 168	206
1 204	464	-	740	-	1 433	13
51	2	-	49	-	241	15
1 720	1 072	40	608	7	1 238	55
1 629	791	-	838	-	3 944	27
1 209	387	24	798	-	553	88
435	232	140	63	-	1 412	8

Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Ver

Betriebe mit 20 und

Handwerksgruppe Handwerkszweig  H.v. = Herstellung von R.v. = Reparatur von	Betriebe		Be- schäftigte (ohne Heim- arbeiter) 1)
	insgesamt	darunter	
		mit Investi- tionen	
Anzahl			
Sonstige produzierende Handwerke	485	441	16 337
Betonsteinherstellung	95	87	3 280
Steinmetzhandwerk (einschl. Marmor- und Naturstein- schleiferei)	91	80	2 901
Steinbildhauerhandwerk	3	3	66
Lackieren von Straßenfahrzeugen	37	35	1 051
Glasschleiferei und Glasätzerei	8	7	302
Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	4	4	152
Glas- und Porzellanmalerhandwerk	8	6	206
Edelsteinschleiferei	-	-	-
Licht- und Fotopauserei	1	1	.
Buchbinderei	66	62	2 470
Graphische Handwerke	64	54	1 771
Töpferei (einschl. Feinkeramik)	6	5	169
Orgelbau	22	20	855
Klavier- und Harmoniumbau	5	5	240
Geigenbau	1	1	.
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau	4	4	158
Holzblasinstrumentenbau	1	1	.
Zupfinstrumentenbau	1	1	.
Vergolderhandwerk	2	2	.
H.v. Schildern und Lichtreklame	16	14	500
Vulkaniseurhandwerk	50	49	2 047

Fußnotensiehe Seite 18.

kaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1964

mehr Beschäftigten

Investitionen						Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
insgesamt	davon			darunter	je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)	
	Gebäude, bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschin. Anlagen 2)	Gebäude in gebrauchtem Zustand, bebaute Grundstücke		1 000 DM
					DM	1 000 DM
36 744	11 573	794	24 377	67	2 249	2 372
9 368	2 377	263	6 728	-	2 856	338
6 025	1 353	208	4 464	53	2 077	390
49	-	-	49	-	742	-
2 510	1 814	32	664	3	2 388	39
316	110	-	206	-	1 046	8
225	133	-	92	-	1 480	2
136	55	-	81	-	660	10
-	-	-	-	-	-	-
.	.	.	.	.	1 000	.
4 026	1 045	107	2 874	-	1 630	897
2 556	581	42	1 933	-	1 443	228
266	165	-	101	-	1 574	6
954	539	89	326	-	1 116	30
88	6	-	82	-	367	4
.	.	.	.	.	316	.
242	156	-	86	-	1 532	17
.	.	.	.	.	237	.
.	.	.	.	.	296	.
.	.	.	.	.	256	.
493	73	-	420	11	986	31
9 427	3 162	53	6 212	-	4 605	359